

OADEV-Update

Zentralasien – 2020/05

Berlin, 30.04.2020

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschuss - Osteuropaverains, heute informieren wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen in Zentralasien und unsere bevorstehenden Veranstaltungen.

Zusammenfassung

Am 21. April stellten sich im Rahmen einer Video-Konferenz unter der Leitung des Vize-Premierministers der Republik Kasachstan Roman Sklyar, sechs Vize-Minister der kasachischen Regierung den Fragen der Ost-Ausschuss-Mitgliedsunternehmen. Den Bericht dazu und weitere Meldungen aus der Region, darunter die aktuellen Handelszahlen, haben wir wieder für Sie zusammengefasst. Hier die wichtigsten Themen im Detail:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Wirtschaftspolitik

Das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie** hat eine „Kontaktstelle zur Sicherstellung in den Lieferketten“ eingerichtet. Ziel ist, dass die Herstellung und Lieferung benötigter Zuliefererprodukte wieder reibungslos funktioniert. Unternehmen können sich bei Problemen im Zusammenhang mit internationalen Lieferketten an die Emailadresse kontaktstelle-lieferketten@bmwi.bund.de wenden.

Im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie hat **Kasachstan** seit dem 17. April 2020 bis zum 1. November 2020 die visafreie Einreise für deutsche Staatsangehörige auch bei einem Aufenthalt von weniger als 30 Tagen ausgesetzt. Deutsche Staatsangehörige benötigen somit auch für einen Aufenthalt von weniger als 30 Tagen ein Visum. Die kasachische Regierung ist bereit, ausländischen Experten und Spezialisten Zugang zu Produktionsanlagen in dem Land für notwendige technische Wartungsaufgaben, trotz der derzeitigen Quarantäne unbürokratisch zu gewähren. Hierzu können Anfragen über den Ost-Ausschuss gestellt werden.

Die **kasachische Regierung** hat am 20. April ein weiteres umfassendes [Maßnahmenpaket](#) beschlossen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Pandemie einzudämmen. Unter anderem sieht das neue Paket die Befreiung von Pflichtbeiträgen zur Sozialsteuer, zur Rentenversicherung und Krankenversicherung vor. Weiterhin ist die Befreiung von der individuellen Einkommensteuer für Unternehmen und Selbständige möglich. Die Entlastungen gelten jedoch nur für die Unternehmen in den von der Corona Krise besonders stark betroffenen Bereichen. Die dazu zählenden Großunternehmen können von den steuerlichen Entlastungen bis zum 1. Juli 2020 profitieren, die kleinen und mittleren Unternehmen – sogar bis zum 1. Oktober 2020. Das Maßnahmenpaket sieht zudem die Befreiung der Freiberufler von der Grundsteuer bis zum 1. Oktober vor. Für landwirtschaftlich genutzte Flächen wird die Grundsteuer sogar bis Ende des Jahres ausgesetzt.

Gleichzeitig müssen die juristischen Personen in Kasachstan mit einigen Einschränkungen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit rechnen. Die kasachische Nationalbank hat angeordnet, dass die Unternehmen ab dem 1. Juni 2020 das Bargeld nur in begrenztem Umfang abheben dürfen. Die eingeführten monatlichen Höchstbeträge werden nach der Firmengröße festgelegt. Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Der seit dem 16. März 2020 andauernde Ausnahmezustand in **Kasachstan** wird bis 11. Mai 2020 verlängert. Die kasachische Regierung und Nationalbank wollen bis dahin einen umfassenden Aktionsplan für die Wiederankurbelung des Wirtschaftswachstums vorlegen.

Um seine Nachbarn während der Pandemie wirtschaftlich zu unterstützen, beschloss der **kasachische** Präsident Kassym-Schomart Tokajew, **Kirgisistan** und **Tadschikistan** humanitäre Hilfe in Form von Lieferungen von kasachischem Mehl im Umfang von 5.000 Tonnen pro Land im Wert von über 2,8 Millionen Euro zu leisten. Die Entscheidung wurde als Reaktion auf die offizielle Anfrage der kirgisischen und tadschikischen Seite getroffen mit dem Ziel, eine lückenlose Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln sicherzustellen.

Air Astana wird ab dem 11. Mai Flüge zwischen **Kasachstan** und Deutschland erneut aufnehmen. Flugtickets für den Flug am 11. Mai (Almaty-Frankfurt und Nur-Sultan-Frankfurt) sind bereits jetzt über die Webseite von Air Astana: <https://airastana.com/kaz/en-US> oder ein Reisebüro buchbar. Deutsche Staatsangehörige, die diesen Flug wahrnehmen möchten und sich derzeit nicht in Almaty oder Nur-Sultan aufhalten, sind gebeten, baldmöglichst mit der für Sie zuständigen Vertretung (Botschaft Nur-Sultan oder Generalkonsulat Almaty) über das Kontaktformular Kontakt aufzunehmen, um wichtige Informationen zur Anreise und Einreise nach Nur-Sultan bzw. Almaty zu erhalten.

Der Präsident von **Usbekistan**, Shavkat Mirziyoyev, unterzeichnete am 27. April ein Dekret „über zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung der Bevölkerung und der Unternehmen während der Coronavirus-Pandemie“. Das neue Maßnahmenpaket soll das erste Anti-Krisen-Paket vom 3. April erweitern.

Zu den neu beschlossenen Maßnahmen gehört unter anderem die Verlängerung des zinsfreien Steueraufschubs für die Klein- und Einzelunternehmern bis zum 31. Dezember 2020. Weiterhin wird die Höhe der von der Einkommenssteuer befreiten materiellen Hilfe

für Arbeitnehmer vom 4,22-fachen auf das 7,5-fache des Mindestlohns gesteigert. Auch an die Rentner wurde im neuen Hilfspaket gedacht. Sie müssen nicht die überhöhten und zu viel gezahlten Rentenbeträge zurückzahlen, die bei der Prüfung festgestellt wurden. Das vollständige Maßnahmenpaket der usbekischen Regierung finden Sie [hier](#).

Konjunktur

Die Länder der OPEC+ haben sich in der Woche vor Ostern auf historisch einmalige Förderreduzierungen geeinigt. Russland und Saudi-Arabien kürzen ihre Förderung um jeweils mehr als 2,5 Millionen auf 8,5 Millionen Barrel pro Tag (bpd). Gleichwohl ist der aktuelle Nachfragerückgang größer als die Angebotsverknappung, so dass der Ölpreis weiter zurückging. Nichtsdestotrotz bedeutet die Einigung den ersten Schritt für die langfristige Normalisierung der schwierigen Lage auf dem Ölmarkt. Von den zentralasiatischen Ländern ist **Kasachstan** am meisten von dem dramatischen Rückgang des Ölpreises betroffen. 2019 machten die Einnahmen aus dem Erdölexport ca. 60 Prozent aller erzielten Exporteinnahmen aus. Die gesamte Analyse des Ost-Ausschusses steht Ihnen auf der [OAOEV Webseite](#) zum Download zur Verfügung.

Der OAOEV hat jetzt die deutschen **Handelszahlen der Monate Januar und Februar 2020** ausgewertet. Demnach stiegen die deutschen Exporte nach Usbekistan um 21 Prozent und nach Kasachstan um zehn Prozent. Den Kommentar des OAOEV-Vorsitzenden Oliver Hermes sowie die vollständige Handelstabelle für die 29 OAOEV-Länder finden Sie [hier](#).

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) hat am 16. April 2020 ein Update seines **Corona-Trackers** zur Entwicklung der Corona-Lage und den konjunkturellen Aussichten für die Region veröffentlicht. Die wirtschaftlichen Folgen der Krise sind erheblich und hängen nicht zuletzt davon ab, welche Möglichkeiten den Regierungen zur Verfügung stehen, um die lokale Wirtschaft zu stützen. Das Update des wiiw Corona-Trackers finden Sie [hier](#).

Projekte

Das **turkmenische** Staatskonzern „Turkmenhimiya“ hat einen Tender für die Planung und den Bau einer Anlage zur Herstellung von Natriumsulfat mit einer Kapazität von 60.000 Tonnen pro Jahr in Provinz Balkan ausgeschrieben. Die Ausschreibung kann bei der Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@bdi.eu) angefordert werden.

Terminnachlese

Am 21. April fand eine OAOEV-Video-Konferenz mit dem Vize-Premierminister der Republik Kasachstan Roman Sklyar statt. Sklyar betonte, dass die Wirtschaftszusammenarbeit mit Deutschland für Kasachstan eine strategische Priorität sei und die kasachische Regierung bei allen Anliegen der deutschen Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung stehe. Sechs weitere Vize-Minister der kasachischen Regierung nahmen an der Online Sitzung teil und standen für die Fragen der Ost-Ausschuss-Mitgliedsunternehmen zur Verfügung. Über 60

Unternehmensvertreter nutzten die Chance für diesen virtuellen Austausch. Hier der ausführliche [Bericht](#).

Welche agrarwirtschaftlich relevanten Maßnahmen hat die kasachische Regierung in diesen Wochen getroffen? Welche Ernteprognosen gibt es? Und womit müssen westliche Produzenten beim zukünftigen Absatz ihrer Produkte rechnen? Diese Themen standen im Mittelpunkt eines „GAA_Insight“-Events der German Agribusiness Alliance/AG Agrarwirtschaft beim Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e. V. am 24. April. Mustafa Sahin, Geschäftsführer der Eurasia Group AG sowie Vorstandsmitglied der „Assoziation zur nachhaltigen Entwicklung moderner landwirtschaftlicher Methoden und Technologien in Kasachstan“ gab einen Überblick über die derzeitige Situation im Land. Moderiert wurde die Runde von Dirk Stratmann, Director Sales CIS, John Deere Walldorf GmbH & Co. KG und Ländersprecher Zentralasien der German Agribusiness Alliance/AG Agrarwirtschaft beim Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e. V. Für Fragen zu dem Termin steht Ihnen Dr. Per Brodersen, Geschäftsführer der German Agribusiness Alliance (p.brodersen@bdi.eu) zur Verfügung.

Kommende Veranstaltungen

Die geplanten Veranstaltungen im Bereich Zentralasien wurden bereits oder werden mit hoher Wahrscheinlichkeit verschoben. Die Regionaldirektion arbeitet an alternativen Onlineformaten, um Ihnen die Möglichkeiten zur Information und Vernetzung zu bieten. Hier der aktuelle Planungsstand:

12. Mai 2020: Sitzung des Deutsch-Usbekischen Wirtschaftsrates/Deutsch-Usbekisches Businessforum, München - **VERSCHOBEN**

13. Mai 2020: Zentralasienkonferenz mit der IHK München – **VERSCHOBEN**

18. Mai 2020, Berliner Eurasischer Klub, Nursultan, Kasachstan -**VERSCHIEBUNG WAHRSCHEINLICH**

19. Mai 2020, Sitzung des Deutsch-Kasachischen Wirtschaftsrates, Nursultan, Kasachstan - **VERSCHIEBUNG WAHRSCHEINLICH**

20. Mai 2020: Online-Meeting mit dem Vize-Premierminister der Republik Kasachstan Roman Sklyar – **NUR FÜR MITGLIEDER**

8.-11. Juni 2020, Deutsch - Kasachische Regierungsarbeitsgruppe, Nursultan, Kasachstan - **VERSCHOBEN**

Anfang 4. Quartal: Delegationsreise unter der Leitung des Ost-Ausschuss-Vorsitzenden Oliver Hermes nach Zentralasien

Tipps&Links

Von der chinesischen Provinz Wuhan aus hat sich das neuartige **Coronavirus** seit Ende Dezember über die ganze Welt verbreitet. Welche Bestimmungen die 29 Partnerländer des OAOEV erlassen haben, können Sie unserem [Corona-Dossier](#) entnehmen, das wir ständig aktualisieren. Dort finden Sie als pdf auch eine Wochenübersicht zur Entwicklung der Infiziertenzahlen in unserer Region.

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des Corona-Virus auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

Deutsche Botschaft in Kasachstan
<https://kasachstan.diplo.de/kz-de>

Deutsche Botschaft in Usbekistan
<https://taschkent.diplo.de/uz-de>

Deutsche Botschaft in Tadschikistan
<https://duschanbe.diplo.de/tj-de>

Deutsche Botschaft in Turkmenistan
<https://aschgabat.diplo.de/tm-de>

Deutsche Botschaft in Kirgisistan
<https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OAOEV und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer Website, auf Facebook, Linkedin, Xing und bei Twitter.

Kontakt

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und zur Region Zentralasien (Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan) wenden Sie sich gerne an:



Eduard Kinsbruner
Regionaldirektor Zentralasien
**Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen
Wirtschaft e.V.**
T. +49 30 206167-114 | M. +49 170 796 10 69
E.Kinsbruner@bdi.eu



Iryna Hennig
Assistentin Regionaldirektion Zentralasien
**Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen
Wirtschaft e.V.**
Tel.: +49 30 206167-163 | I.Hennig@bdi.eu

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.